

# Staatssekretärin beeindruckt

Almut Kottwitz informiert sich über Entwicklung am Dümmer

**HÜDE/LEMBRUCH** • Die Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Almut Kottwitz, hat den Dümmer besucht. Auf Einladung des Naturschutzrings Dümmer informierte sie sich bei einem internen Treffen über Naturschutzprojekte des Vereins in den Schutzgebieten und über die aktuelle Situation am Dümmer hinsichtlich der Wasserqualität.

Die Staatssekretärin zeigte sich bei einem Ausflug ins Ochsenmoor beeindruckt von den zahlreichen Entwicklungsmaßnahmen, die der Naturschutzring in den vergangenen Jahren vollendet und deren Umsetzung das Land Niedersachsen finanziell ermöglicht hat. Frank Apffelstaedt, Geschäftsführer des Naturschutzrings, bekräftigte, dass mehrere Dinge zusammenkommen müssen, damit Naturschutzprojekte gelingen. Es braucht „Kümmerer“ vor Ort – versierte Fachkräfte, die umfassende Kenntnisse über das Gebiet besitzen und langjährige Erfahrungen in der Entwicklung von Lebensräumen verfügen – und ein Auge dafür, verfügbare Finanzmittel gezielt in Maßnahmen einzusetzen.

So konnte binnen weniger Jahre ein sichtbarer Erfolg für die biologische Viel-



Bernd Lehmann und Staatssekretärin Almut Kottwitz im Gespräch mit Helmut Weiß sowie Ulrike Marxmeier und Frank Körner im Dümmer-Museum (v.l.). • Foto: Tornow

falt in der Dümmerregion erzielt werden. Die Attraktivität von Gebieten zu erhöhen ist nicht nur ein Gewinn für die Natur selbst, sie bietet auch Touristen interessante Erlebnismöglichkeiten. Der Ansicht war auch die Staatssekretärin. Sie erlebte im Ochsenmoor Vogelfamilien von Uferschnepfe und Kiebitz aus unmittelbarer Nähe.

Almut Kottwitz, die von Rudolf Gade aus der Abteilung Wasserwirtschaft des Ministeriums begleitet wurde, nutzte auch die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand zur Dümmersanierung zu informieren. In der Forschungsstation „Leben im Wasser“ im Dümmer-Museum Lembruch gaben die Gewässerexperten Hans-Heinrich Schuster und Bernd Lehmann vom Nie-

dersächsischen Landesamt für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz Sulingen einen kurzen Abriss über die Entwicklungen im See im Jahr 2013 und im laufenden Jahr 2014.

Für Kottwitz ging es in Begleitung des Naturschutzrings Dümmer, der beiden Gewässerfachleute sowie von Helmut Weiß vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen, Oliver Lange von der Naturschutzstation Dümmer und Dieter Tornow, Naturschutzbeauftragter im Landkreis Diepholz, noch einmal ins Gelände, um eine Gewässergütemess-Station im Hunte-Einzugsgebiet sowie eine Anlage zur Reduktion der Phosphate am Venner Moorkanal (Phosphatfällanlage) in Augenschein zu nehmen.